

ALICE BRIÈRE-HAQUET · MONICA BARENGO

WOLKENTAGE



CARL-AUER



*Für Elisabetta.
Alice*

Reihe »Carl-Auer Kids«, hrsg. von Christel Rech-Simon
Reihengestaltung: Uwe Göbel
Umschlag und Satz: Heinrich Eiermann
Printed in the Czech Republic
Druck und Bindung: Finidr, s. r. o.

Erste Auflage, 2016

ISBN 978-3-8497-0150-5

© 2016 Kite Edizioni S.r.l.

© der deutschen Ausgabe 2016 Carl-Auer-Systeme Verlag
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg
Alle Rechte vorbehalten

Die Originalausgabe erschien 2016 unter dem Titel
„Nuvola“ bei Kite Edizioni S.r.l., Padova

Übersetzt aus dem Italienischen von Christel Rech-Simon

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren
und zum Verlag finden Sie unter: **www.carl-auer.de**.

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten
aus der Vangerowstraße haben, können Sie unter
<http://www.carl-auer.de/newsletter> den Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag GmbH
Vangerowstraße 14
69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 64 38-0
Fax +49 6221 64 38-22
www.carl-auer.de



Aber der Schatten der Wolke legt sich
über alles; selbst auf die schönsten Dinge.



Hinweise für Eltern, Erzieher, Vorleser ...

Heilende Geschichten

Menschen denken in Geschichten. Das gilt für Erwachsene wie für Kinder. Geschichten ermöglichen, unterschiedliche Menschen und ihre Verhaltensweisen, die Beziehungen zwischen ihnen und deren Veränderung im Laufe der Zeit darzustellen und zu erfassen, erlebbar zu machen – Liebe und Streit, Glück und Unglück.

Ein Mensch, der eine Geschichte hört oder liest, identifiziert sich – bewusst oder unbewusst – mit den Personen in diesen Geschichten. Die psychische Entwicklung des Einzelnen wird unter anderem davon bestimmt, in welchen Geschichten er sich selbst sieht oder erlebt. Er folgt in seinem Handeln dabei der in ihnen suggerierten Dramaturgie. Wer sich als Akteur in einer Geschichte mit einem unglücklichen Ausgang sieht, wird anders handeln als derjenige, der sich in einer Geschichte mit einem glücklichen Ausgang sieht.

In welcher Geschichte oder welchen Geschichten (es sind ja meist viele, die zur Auswahl stehen und die individuell gemischt werden können) und mit welchen Rollen sich jeder von uns sieht, hängt zu einem guten Teil von der Lebensgeschichte ab und davon, wie sie erzählt wird. Auch das gilt für Erwachsene wie für Kinder.

Dass wir in Geschichten verstrickt sind, ist bei Kindern leichter zu beobachten als bei Erwachsenen. Denn Kinder setzen sich spielerisch mit Problemen oder Konflikten auseinander. Sie spielen, und in diesen Spielen offenbaren sich die Geschichten, in und mit denen sie leben: was sie beobachten bei Eltern und anderen Erwachsenen, bei Geschwistern und anderen Kindern, bei den Spielgefährten.

Dabei eröffnet ihnen das Spielen die Chance, das Geschehen zu gestalten, statt hilflos zu erleiden. Sie werden zum Akteur. Während ein Erwachsener (zumindest im Prinzip) in der Lage ist, aus der Außenperspektive auf sich, auf die Menschen, mit denen er zu tun hat, und die Situation, in der sie sich gemeinsam befinden, zu schauen und die Geschichten, in die sie gemeinsam verwickelt sind, zu analysieren, bietet dem Kind das Spiel die Möglichkeit der sinnlichen Reflexion. Erlebtes wird im Spiel wiederholt, aber das Erleben beim Spielen ist anders als in der Ursprungssituation. Denn das Kind ist nicht ausgeliefert, sondern es kann das Spiel bestimmen. Was in der Psyche des Kindes abläuft, wird im Spiel inszeniert und dadurch für das Kind von außen wie auf einer Bühne beobachtbar.

All dies gilt für kindliches Spiel generell. Daher wird in vielen Formen der Psychotherapie für Kinder das Spiel als Mittel genutzt – nicht nur um Zugang zum Erleben, zu

den Gedanken, Gefühlen und erlittenen oder fantasierten Geschichten von Kindern zu gewinnen, sondern auch um sie in einer heilsamen Weise zu verändern.

Erwachsene suchen meist mit (mehr oder weniger) rationalen Mitteln nach der Beantwortung der sie beschäftigenden Fragen und der Lösung ihrer Probleme. Kinder hingegen denken magisch, d. h., sie leben in einer verzauberten Welt und personalisieren die Ursachen für das, was mit ihnen geschieht. Es gibt gute und böse Akteure, kleine und große Hexen, gute Feen und Prinzen usw., die verantwortlich sind für die Veränderungen der Welt. Im Spiel können Kinder sich mit diesen Gestalten auseinandersetzen, mit verschiedenen Rollen experimentieren und die Geschichten, die sie erleben, kreativ umdeuten. Das stärkt ihre Selbstwahrnehmung und ihr Selbstbewusstsein. Sich selbst im Umgang und in der Auseinandersetzung mit anderen von außen – als Figur des Spiels – als entscheidend und handelnd wahrzunehmen, eröffnet den Raum unterschiedlicher Verhaltensmöglichkeiten. Der Abstand zum Geschehen und seine Beherrschung im Spiel helfen, Ängste zu bewältigen und das »Drehbuch« des eigenen Lebens zu schreiben. Im Spiel kann Probe-handeln vollzogen werden und dem, was Angst auslöst, ins Auge geblickt werden. Es wird integriert und verliert seinen Schrecken.

Ähnliches geschieht beim Hören und Miterleben von Geschichten. Sie können einen heilsamen Einfluss haben, der sogar noch über den des Spielens hinausgeht. Denn in solchen Geschichten können nicht nur Umdeutungen des eigenen Erlebens, sondern auch Umbewertungen vorgenommen werden, die den Kindern selbst nicht spontan verfügbar wären. Aus Böse kann Gut werden, aus Gut aber auch Böse. Solche Umdeutungen können eine therapeutische Wirkung haben. Sie eröffnen für Geschichten, die manchmal einen schrecklichen Anfang haben, die Perspektive eines guten Endes, die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen; sie geben Hoffnung, zeigen neue Optionen, ermuntern zu alternativem Handeln. Seit Jahrhunderten werden deshalb, zum Beispiel, Märchen erzählt und erzählt und immer wieder erzählt... Ihr glückliches Ende gibt die Zuversicht, dass auch in der eigenen Geschichte am Ende gilt: »Alles wird gut!«

Carl-Auer Kids

Das Ziel von Carl-Auer Kids ist, Kinderbücher zu veröffentlichen, die solch eine heilsame Wirkung haben und Kindern eine neue Sicht auf sich und die Welt vermitteln können.

Zu jedem der Bücher – die selbstverständlich wie alle anderen Kinderbücher genutzt werden können – werden daher an dieser Stelle Hinweise für Eltern, Erzieher oder andere Personen, die mit Kindern zu tun haben, gegeben, worin die heilsame Wirkung des Buches

CARL
AUER
KIDS



Manche Tage sind so: nichts gelingt uns. Der Kopf scheint von einer Wolke umhüllt. Aus heiterem Himmel überfällt uns eine trübselige Stimmung. Alles erscheint grau und freudlos. Wir fühlen uns hilflos und ausgeliefert. Da bleibt nichts, als sich im Bett zu verkriechen.

Doch wenn wir zu warten wissen, ein wenig aushalten und alles geschehen lassen, dann können wir erleben, dass am nächsten Morgen die Wolke fortgezogen ist. Und das Leben fühlt sich so frisch und klar und strahlend an wie die Natur nach einem Regenguss, wenn die Sonne wieder scheint.

Mit einem Nachwort für Eltern und Erzieher

ISBN 978-3-8497-0150-5



www.carl-auer.de